

Arbeit hält sie auch im Alter fit

100 Jahre jung: Alma Lührs hat noch nie als Patientin im Krankenhaus gelegen

BECKSTEDT (ll) ■ „Nur wenigen Menschen ist es vergönnt, auf ein volles Jahrhundert Rückschau zu halten. Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag und weiterhin Gesundheit wünscht Ihnen, Frau Lührs, Horst Köhler“, heißt es im Glückwunschschreiben, das der Bundespräsident eigenhändig unterschrieb: Im Kreise ihrer Familie, Nachbarn und Freunde sowie in Gegenwart von Vertretern des Landkreises, der politischen Gemeinde und der Kirche hat Alma Lührs, geb. Maschmann, gestern ihr erstes „dreistelliges“ Wiegenfest in „Annes Bauern-Café“ in Rüssen gefeiert. Von ihren Kindern bekam die rüstige Jubilarin einen Riesen-Blumenstrauß aus 100 Rosen in Farben, die so bunt sind, wie ihr bisheriges Leben war.

„Ich wollte immer 100 werden und dann sanft einschlafen“, erzählt die Seniorin und fügt hinzu: „Doch jetzt muss ich munter bleiben, weil die Feier gleich los geht!“ Ihren Humor und ihre Schlagfertigkeit hat sich die einstige Bäuerin bewahrt. Ihr Leben war von viel und schwerer Arbeit ausgefüllt. „Aber von Arbeit“, so sagt



So bunt, wie ihr bisheriges Leben war, ist auch der Rosenstrauß: Jubilarin Alma Lührs, geb. Maschmann, im Kreise ihrer Kinder Erwin, Magdalena und Manfred. Foto: Kellmann

sie schelmisch, „ist noch keiner tot gegangen.“ Ein Krankenhaus habe sie als Patientin noch nie von innen gesehen! Nützlich macht sich die 100-Jährige noch heute. Im

Hause ihres Sohnes Manfred und ihrer Schwiegertochter Annegret in Beckstedt leben nicht weniger als vier Generationen unter einem Dach. Morgens schält Alma Lührs

Kartoffeln für die siebenköpfige Großfamilie. Auch den Garten hält sie in Ordnung. „Hin und wieder sieht man Oma Alma mit dem Staubsauger durchs Haus wirbeln“, merkt Enkelin Sabine an. Abends geht die Seniorin ihrem Hobby nach: Strümpfe stricken für die ganze Familie. Nadeln und Knäuel werden zur Seite gelegt, wenn die Nachrichten im Fernsehen laufen. Auch bei der Lektüre der Kreiszeitung löscht die Jubilarin ihren Wissensdurst.

Am 26. September 1907 kam Alma Maschmann als ältestes von vier Kindern auf dem Pachthof ihrer Eltern in Austen zur Welt. 1937 heiratete sie den gleichaltrigen Georg Lührs (1981 verstorben). Einer Tochter und zwei Söhnen schenkte sie das Leben. Im Laufe der Jahre vergrößerte sich die Familie Lührs um fünf Enkelkinder, zwölf Urenkel und drei Ur-Urenkel. Das Leben von Alma Lührs spielte sich lange Jahre ausschließlich in Austen ab – bis 1968, bis zum Erwerb eines Hauses in Beckstedt; dort genießt die 100-Jährige heute, umhegt und gepflegt von ihren Lieben, den Lebensabend.